„Ein Mensch
ist mehr wert
als die ganze Welt“

AUSSPRUCH DER GRÜNDERIN SR. M. EUFRASIA PELLETIER

Gründung in Deutschland: München / Haidhausen am 09.11.1840

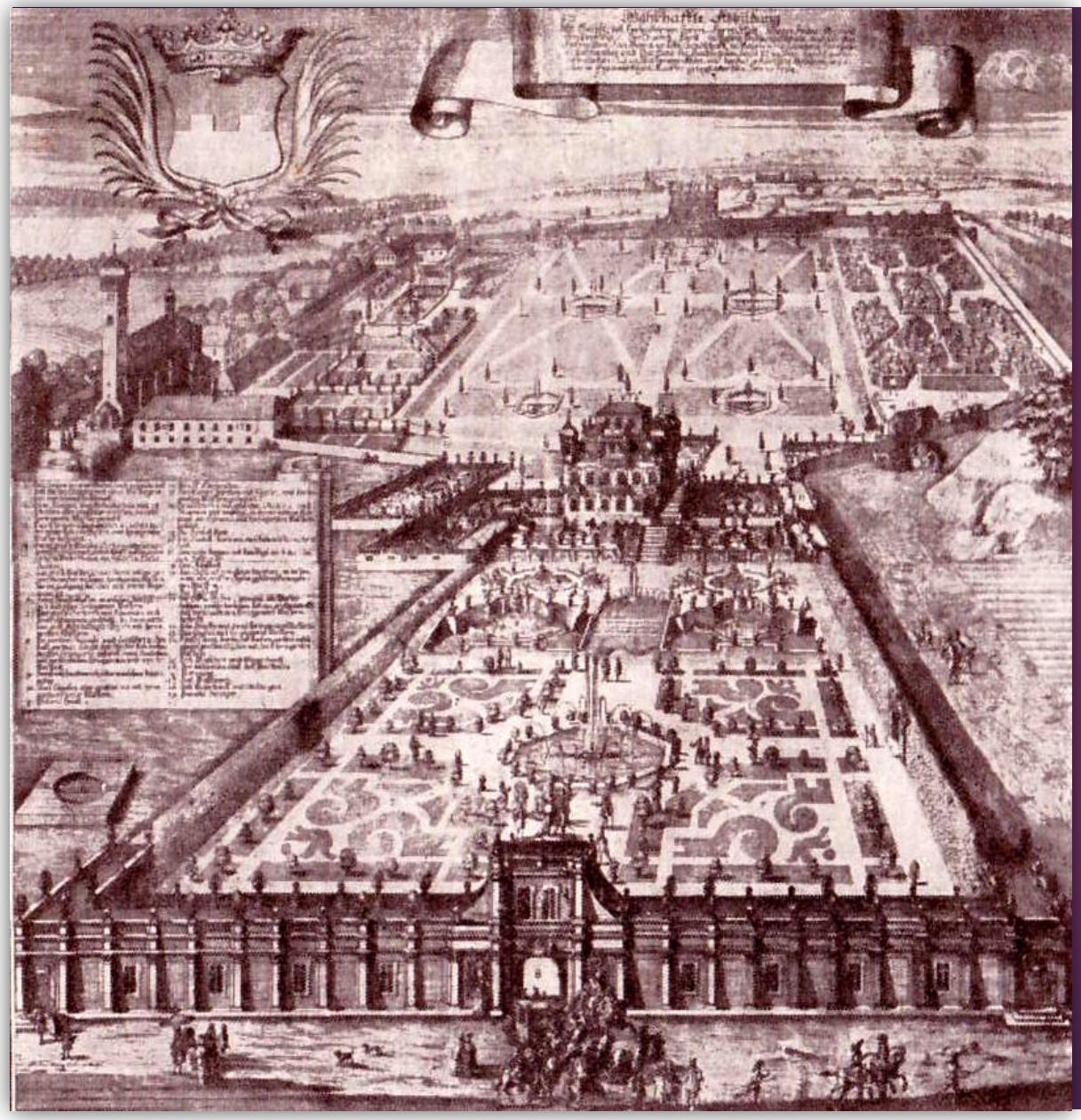
AUSSPRUCH DER GRÜNDERIN:

„GELIEBTES BAYERN SO BIST DU NUN GANZ UNSER!“

Oberin

Sr. Maria Johannes

vom Kreuz David



Das Preysing Schlößchen in Haidhausen München

König Ludwig I von Bayern

Hauptgründer und

Unterstützer des Werkes

„Ein Mensch
ist mehr wert
als die ganze Welt“

VON 1840 – 1965 ERHIELTEN HIER 7500 MÄDCHEN

ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG

„Ein Mensch
ist mehr wert
als die ganze Welt“

RASANTER AUFSCHWUNG IN MÜNCHEN, BALD IN GANZ DEUTSCHLAND:

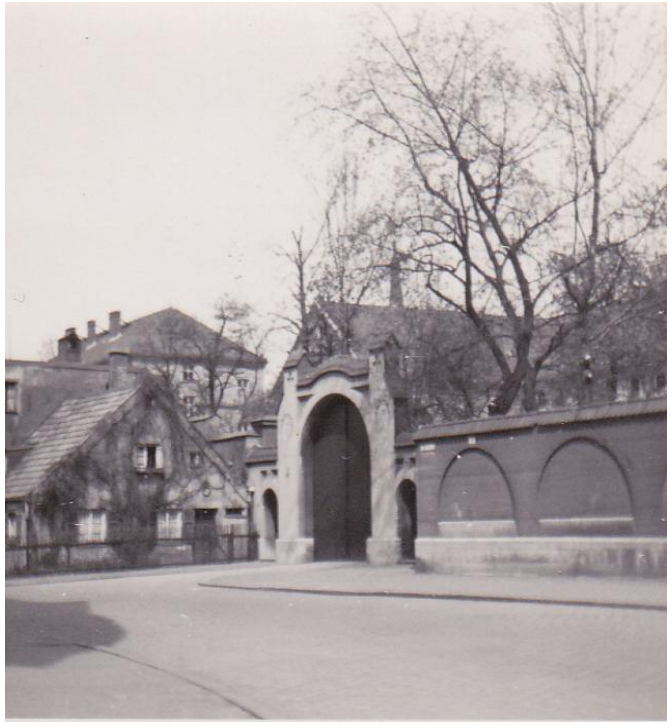
TRIER, KÖLN, ETTMANNSDORF, MAINZ, CHARLOTTENBURG, BRESLAU

Schwestern, Kinder, Mädchen, Frauen

RASANTER AUFSCHWUNG IN MÜNCHEN, BALD IN GANZ DEUTSCHLAND:

TRIER, KÖLN, ETTMANNSDORF, MAINZ, CHARLOTTENBURG, BRESLAU

Schwestern, Kinder, Mädchen, Frauen



Große Aufbrüche, aber auch große Einbrüche und Schwierigkeiten im 19. und 20. Jahrhundert (1848er Revolution, Kulturkampf).

Trotz allem ständige Weiterentwicklung des Werkes vom Guten Hirten, sowohl erzieherisch als auch baulich.

„EIN MENSCH IST MEHR WERT ALS DIE GANZE WELT“.

Im 20. Jahrhundert: Zwei Weltkriege.

Aber immer weitere Entwicklung bis 1945.

Nach 1945: Große Anstrengungen der Schwestern,

Wiederaufbau, dort wo Zerstörungen waren.

Vor allem neue Erkenntnisse in Psychologie und Pädagogik.

Neue Vorstellungen von Heimerziehung.

Erkenntnis, dass die „alten“ Mauern nicht mehr tragen…

1960
Neue Provinzialin Sr. M. Viktoria Fiereder
Neue Oberin Sr. M. Angelika Kronenberger

Plan:

Das Mädchenheim in der Preysingstraße umzubauen, um den veränderten Bedingungen der Heimerziehung gerecht zu werden.

DESHALB IM DEZEMBER 1960 VORSTELLUNG BEI KARDINAL WENDEL

Kardinal Wendel:

„Nicht umbauen,

N E U B A U E N“

SEIN PLÖTZLICHER TOD 31. DEZ. 1960 BRACHTE NEUE VERHANDLUNGEN MIT JULIUS KARDINAL DÖPFNER

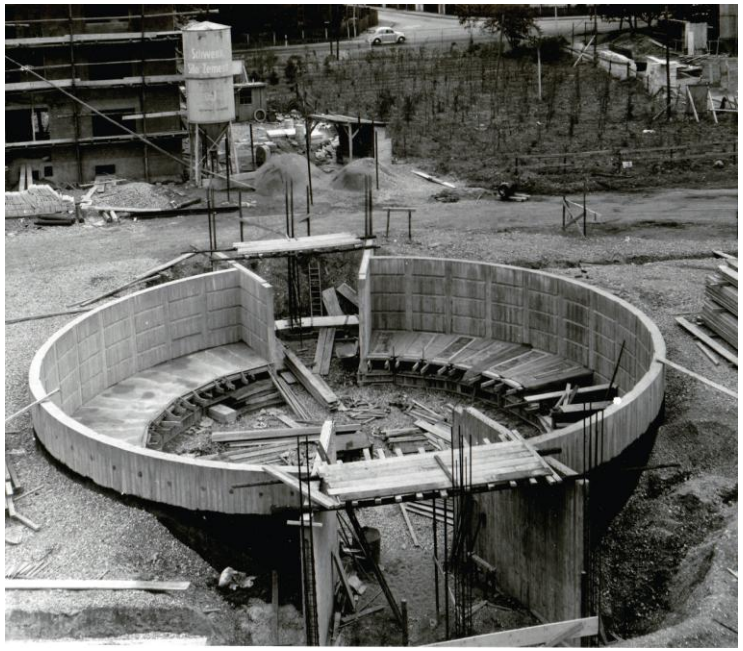
Zwei-jährige S u c h e nach einem geeigneten Bauplatz.

1962 / 1963

ZUSAGE FÜR DAS „WARNBERGER FELD AN DER B 11“

Erwerb und Grundsteinlegung im Sommer 1963

Zwei-jährige Bauzeit



„Ein Mensch ist mehr wert als die ganze Welt“

Umzug

Neugründung

der Heimstätte für Mädchen

ST. GABRIEL

am 30. Oktober 1965

„EIN MENSCH IST MEHR WERT ALS DIE GANZE WELT“.

Einweihung durch Julius Kardinal Döpfner

Großes Fest (in diesem Saal) mit

- **OB Jochen Vogel**
- **Ehrengästen**
- **Bauherren und Firmen**
- **Vielen Freunden**
- **90 Schwestern**
- **150 Jugendlichen**

Festspiel: von der Idee über den Bau in die Zukunft

Pädagogik des Herzens

„EIN MENSCH IST MEHR WERT ALS DIE GANZE WELT“.

„Pädagogik des Herzens“

das war das Motto der Gründer

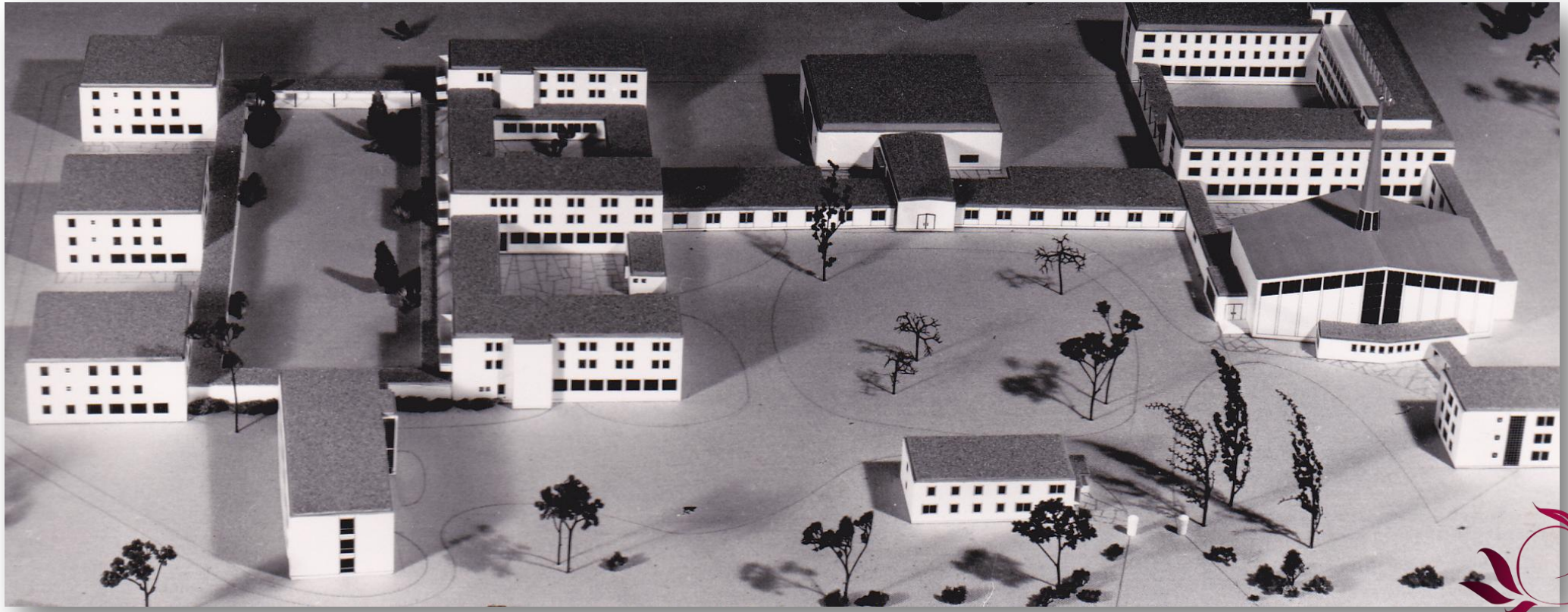
der Schwestern vom Guten Hirten,

des Hl. Johannes Eudes

und der Hl. Maria Eufrasia.

„Pädagogik des Herzens“

Das ist bis zum heutigen Tag
der innerste Kern aller Schwestern,
seien sie jung oder alt,
gesund oder krank, in Deutschland
oder irgendwo auf der Welt.
Es ist ihre Berufung zur Barmherzigkeit,
Liebe für das Heil der Menschen
und ihre Hingabe an Gott.



Zum Äußeren der Neugründung St. Gabriel

- Wohnung für jede Gruppe mit Wohnzimmer, Esszimmer, Schlafzimmer --- wo vorher nur Säle waren
- Kleine Gemeinschaft (je 13 Mädchen) mit Freuden und Leiden
- Beziehungsgestaltung im Alltag als Therapie

Neue Berufe: Friseuse

Neue Berufe: Hutmacherin

Neue Berufe: Textilreinigerin, Gärtnerin

Neue Berufe: Damen- & Wäscheschneiderin

Schulzweige:
Qualifizierender Hauptschulabschluß,
3-Jährige Wirtschaftsschule mit Mittlerer Reife

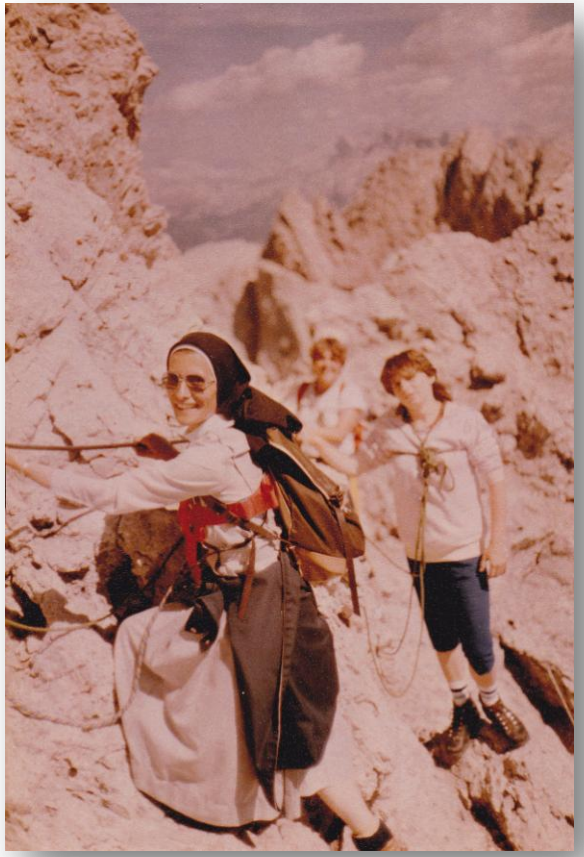
Neue Konzepte:
Haus für Mutter und Kind, erstmalig in Deutschland, begleitet von Ärzten und Psychologen

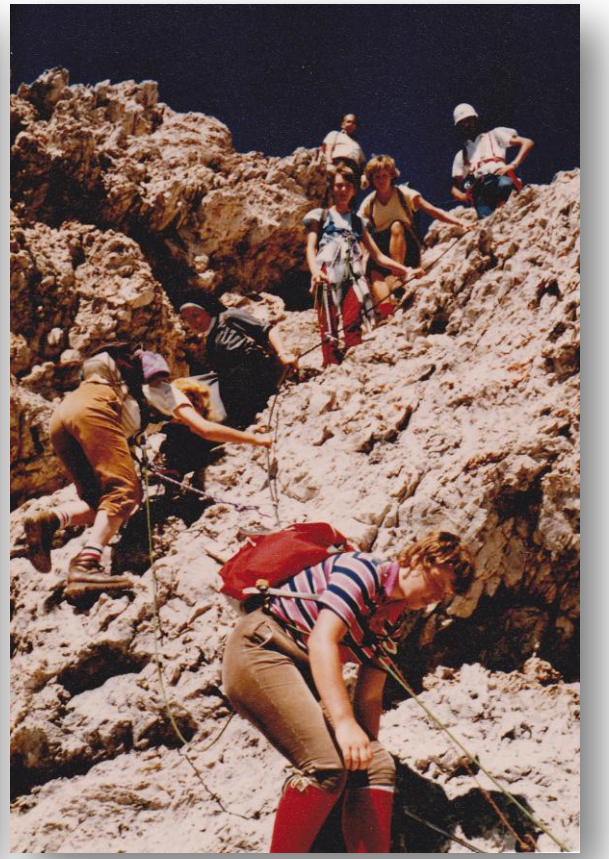
Alle Sparten musischer Bildung …

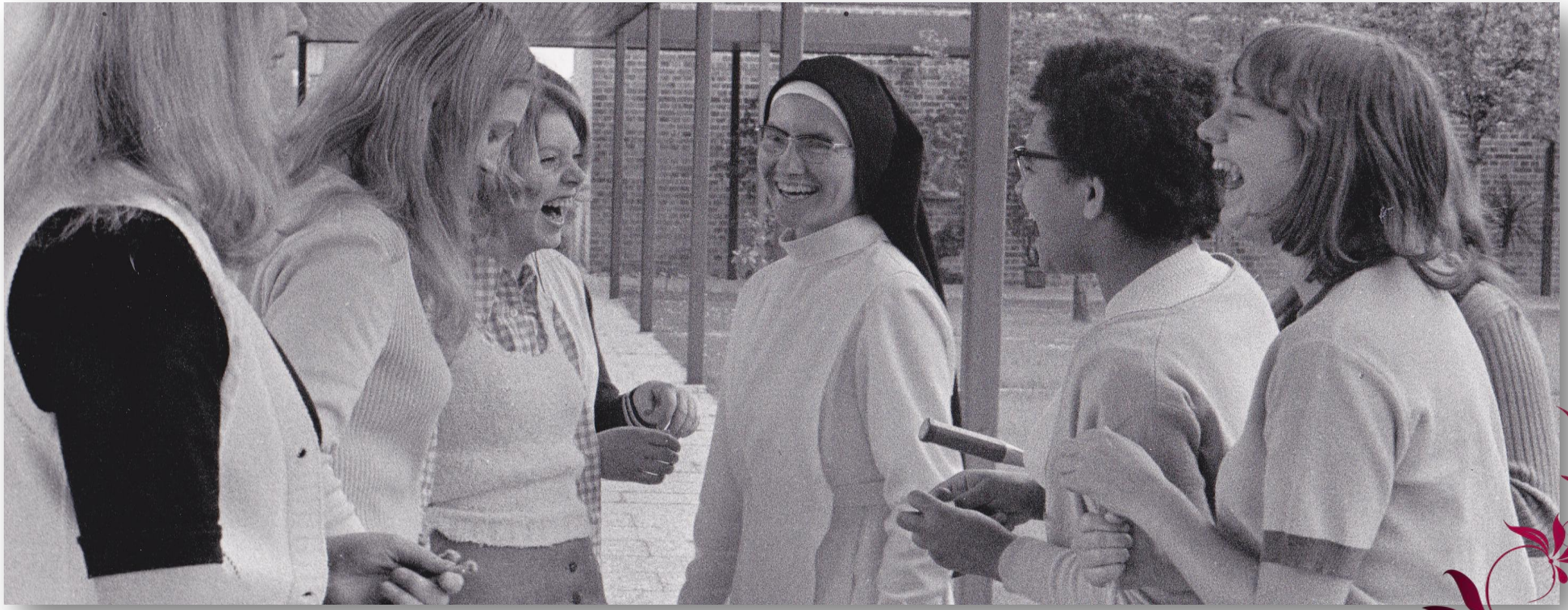
Sport (Sportplatz – Turnhalle) …

Schwimmen, Tanz, Theater, Kreatives Gestalten, Bibliothek …

Ausflüge… Sass Rigais und Piz Boè 1985







Individuelle Förderung jedes Mädchens – jeder Begabung

1990 : Nach 25 Jahren Abschied vom Bisherigen – vom Alt-Hergebrachten. Ein neues Kapitel beginnt. Wieder, so wie im 19. und 20. Jahrhundert, und wie überhaupt in der Geschichte des Guten Hirten, mit Mut und Wagnis …

Das soziale Dorf St. Gabriel

feiern wir heute – jetzt - H I E R

Ein Fest der Gegenwart

DENN: „EIN MENSCH IST MEHR WERT ALS DIE GANZE WELT“.

Was spielt sich momentan ab in St. Gabriel ?

Wer lebt in St. Gabriel?

Schwestern

Kloster vom Guten Hirten

Frauen

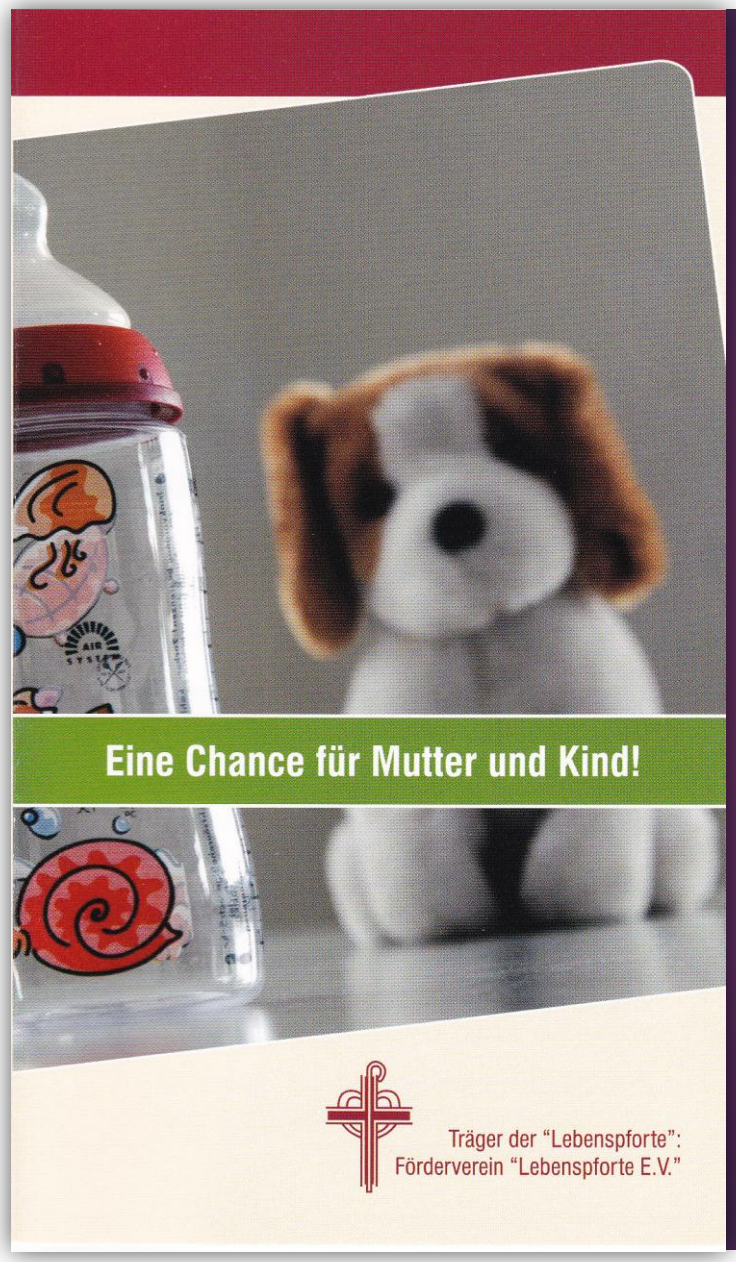
Haus Debora
Haus Mirjam

Kinder

Lebenspforte
Kinderkrippe St. Gabriel
Kinderhaus St. Gabriel
Klosterspatzen
Klosterfrösche
Isarkids
Blindeninstitut BIS

und

Mitarbeiter und Mieter
Klosterfriseur
Kosmetiksalon
SASEL Wohngemeinschaft
Volkshochschule Pullach



Lebenspforte

in der Außenmauer des Klosters

Eltern- und Jugend-
beratungsstelle des
Landkreises München
Haus
Mirjam
Schloss Zinneberg
Außenstelle St. Gabriel
Haus Debora
Krippe
St. Gabriel
Blindeninstitut
München
Kinderhaus
St. Gabriel
KLOSTERSPATZEN
KINDERKRIPPE
vhs
Pullach
kloster
frisöre
klosterfrösche
Lebenspforte
ISARKIDS
[Bildung & Betreuung]

Wir sehen Kinder: die Krippenkinder

Kinderkrippe St. Gabriel

die Kinder im Kinderhaus

Kinderhaus St. Gabriel

Kinderhaus St. Gabriel

die Kinder im Kinderhaus

die Klosterspatzen

KLOSTERSPATZEN

www.klosterspatzen.de

KINDERKRIPPE

Wolfratshauser Str. 350 81479 München Tel. 089-74441-211

Die Klosterspatzen e.V.

1999 aus Initiative von Mitarbeitern des Blindeninstituts entstanden

Platz für 30 Krippenkinder aus München, Pullach und anderen Gemeinden

Elternverein als Träger

Haus 1, 1. Stock

11 Mitarbeiter/innen

Veranstalter von 2 großen Flohmärkten im Jahr

die Kloster-spatzen e.V.

Die KlosterFrösche

KlosterFrösche

KlosterFrösche

die Isarkids

die Kinder des Blindeninstitutes

Förder- und Kompetenzzentrum Sehen

für Kinder und Jugendliche mit zusätzlichem Förderbedarf
in weiteren Entwicklungsbereichen

Wir sind Spezialisten für:

- **Sehbehinderung und Blindheit**
- **Wahrnehmung und Kommunikation**

Was bedeutet sehbehinderten- oder blindenspezifische Förderung?

Blindeninstitut München

Alle Kinder und Jugendlichen im Blindeninstitut sind sehr individuell und haben einen großen Unterstützungsbedarf.

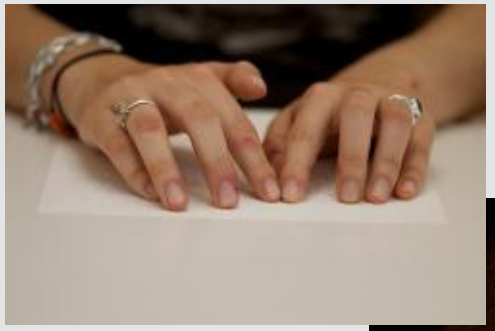
Die konkrete Förderung bezieht sich beispielsweise auf:

…Orientierung, Sehen, Mobilität, Brailleschrift, Gebärdensprache, Gesamtmotorik, Tasten, Persönlichkeit, Hören, Verhaltensalternativen, Kulturtechniken, Riechen, Ernährung, Schmecken, Selbständigkeit, Sprache und Kommunikation, Jugendlichengruppe, Bauernhof, Reiten, Religion, Feste und Jahreszeiten, München, Solln und Pullach, Einkaufen, Kochen, Menschen in St. Gabriel, die individuelle Geschichte, Eltern, Familie , …..

anders sehen
Blindeninstitutsstiftung

Was bedeutet eigentlich „blind sein“ ?

Blindeninstitut München



Wir gehen oft davon aus, das Meiste bereits zu wissen….

aber –

…. unsere Kinder und Jugendlichen halten

täglich neue Überraschungen für uns bereit….

anders sehen

Blindeninstitutsstiftung

Sehbehinderte oder blinde Kinder mit komplexem Unterstützungsbedarf

Blindeninstitut München

Julia und Hannah möchten Ihnen jetzt gerne etwas mitteilen

anders sehen
Blindeninstitutsstiftung

Wir sehen junge Frauen

des Hauses Debora

im Haus Hagar

im Haus

Mirjam

Wir sehen viele engagierte Menschen:

Mitarbeiter in all diesen Einrichtungen,

Mitarbeiter in Verwaltung, Haustechnik,

in vielen Berufen.

Mitarbeiter in vielen Berufen

Mitarbeiter in vielen Berufen

Mitarbeiter in vielen Berufen

Mitarbeiter in vielen Berufen

Mitarbeiter in vielen Berufen

Eltern- und Jugendberatungsstelle des Landkreises München

(Außenstelle Isartal beim Sommerfest)

Wir sehen die Besucher der Volkshochschule Pullach

vhs Volkshochschule Pullach i. Isartal e.V.

(Über 1200 Angebote für Erwachsene, Kinder und Jugendliche)

Turnhalle

Büro

Entspannungsraum

Fachbereiche:

- Sprachen
- Kultur
- Gesellschaft
- Gesundheit
- Beruf & EDV
- Kreativität
- Freizeit & Familie
- Junge vhs

EDV-Schulungsraum

Freunde, Gäste und Mieter …

kloster
frisöre

der Klosterfriseur-Salon ...

Und vor allem sehen wir die Schwestern vom Guten Hirten, jüngere und ältere, die Tag für Tag den Geist des Guten Hirten leben, den Geist der Gründer in den vergangenen Zeiten, und den Geist der Gründerin, der Hl. Maria Eufrasia Pelletier - mit ihrem Wahlspruch

„EIN MENSCH IST MEHR WERT ALS DIE GANZE WELT“.

Schwestern vom Guten Hirten

Schwestern vom Guten Hirten

Schwestern vom Guten Hirten

Schwestern vom Guten Hirten

ST GABRIEL

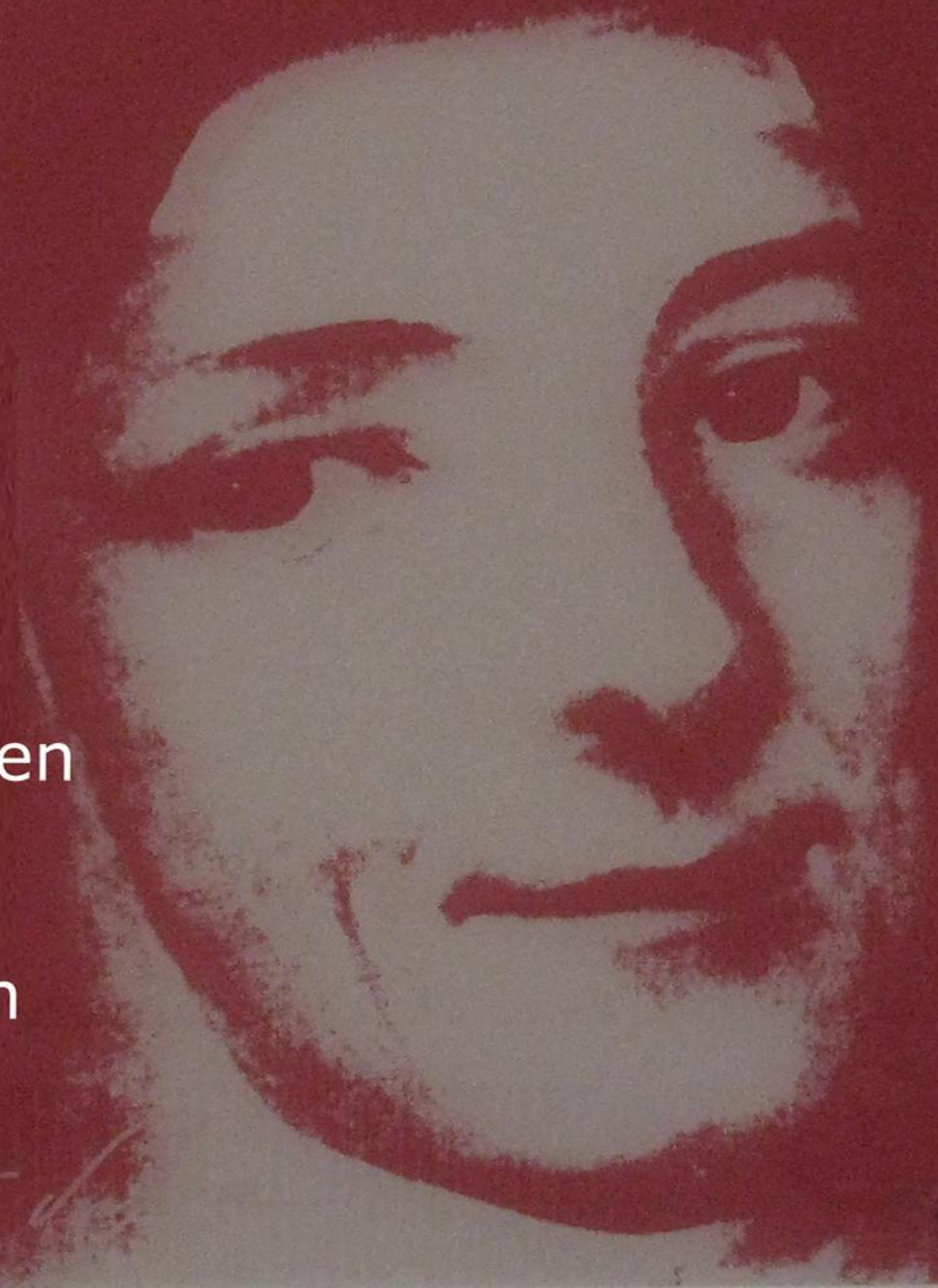
Unsere Ordensgründerin

Sr. M. Euphrasia Pelletier

* 31. Juli 1796 † 24. April 1868

9. November 1840
Gründung Kloster München / Haidhausen

30. Oktober 1965
Einweihung St. Gabriel München / Solln



„Ein Mensch ist mehr wert als die ganze Welt“